



Die Abschlussprüfung

Geschrieben von Robert Dickinson
Für die Gemeinde Philadelphia am 17. März 2022

Liebe Geschwister, dieser Beitrag sollte gelesen werden, bevor ihr eure Abendmahlsgelübde ablegt.

Eine der Lektionen, die wir aus Gottes Kalender gelernt haben, ist die Abhängigkeit des Menschen von Ihm. Gott hat immer das letzte Wort darüber, ob die Gerste im Frühjahr reif ist oder ob die silberne Mondsichel von Wolken verdeckt wird. Gott ist die Zeit, und deshalb hat Er immer das letzte Wort in kalendarischen Angelegenheiten.

Als Große-Sabbat-Adventisten sind wir es gewohnt, die Festtage herauszufinden und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit unseren Erfahrungen zu betrachten, und das [schöne Studium von Jesus in Gethsemane](#) hat uns dazu befähigt. Seit zwölf Jahren wissen wir, dass der göttliche Kalender sowohl eine Prüfung der Reife der Gerste vorsieht als auch die Vorgabe enthält, dass jedes neue Jahr erst nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche beginnen kann, und dies hat uns in die Lage versetzt, die göttliche Führung im Kalender in der Vergangenheit und in der Gegenwart nachzuvollziehen.

In der gegenwärtigen Situation, in der sogar der UN-Generalsekretär [davor warnt](#), dass ein nuklearer Holocaust nicht mehr ausgeschlossen werden kann, sind die Worte Jesu, die von der Macht Gottes in Bezug auf die Zeit sprechen, besonders zutreffend:

und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. (Matthäus 24,22)

Könnte die Verkürzung der Zeit erklären, warum das Zeichen des Kreuzes nicht mit einem der jährlichen Festtags-Sabbate zusammenzufallen scheint? Wenn wir den Kalender karaitischer Juden wie Nehemia Gordon betrachten, welche den Beginn des Jahres nicht auf die Frühlings-Tagundnachtgleiche beschränken, dann finden wir etwas recht Interessantes. Sie haben (wie wir) den Neumond am Abend des 4. März 2022 gesichtet, so dass der 5. März der erste Tag des Monats (und somit ein Großer Sabbat) ist. Da die Karaiten jedoch die Frühlings-Tagundnachtgleiche bei der Bestimmung des Jahresbeginns nicht berücksichtigen, gilt der Monat, der am 5. März 2022 beginnt, bereits als erster Monat des neuen Jahres, und sie führen die folgenden Festtage entsprechend auf:



Scenario #1		
1 st New Moon of the Year - March 4, 2022 <i>New Moon Wasn't Sighted</i>		
Scenario #2	1 st New Moon of the Year (new moon sighted)	March 5, 2022
	1 st Day of Chag HaMatzot	March 19, 2022
	Yom HaNafat HaOmer	March 20, 2022
	7 th Day of Chag HaMatzot	March 25, 2022
	Chag HaShavuot	May 8, 2022
	* Inspection scheduled to see how developed the fields reached by Yom HaNafat HaOmer Scenario #2 and learn more about development in general.	

Was dies besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass nach dem karaitischen Kalender unsere Abendmahlsfeier am Abend des 17. März 2022 auf den Abend des karaitischen Passahfestes am „14. Nissan“ fällt. Dieses Datum ist in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, aber das Passah ist immer der Tag vor dem ersten Tag der ungesäuerten Brote („Chag HaMatzot“ in der Tabelle) und würde somit dem 17./18. März (Abend bis Morgen) entsprechen. Noch überraschender ist, dass es auf einen Donnerstagabend fällt, so wie auch das letzte Abendmahl im Jahre 31 n.Chr., [als Jesus gekreuzigt wurde](#), auf einen Donnerstagabend fiel).

Das bedeutet, dass es – unter der Annahme, dass die Zeit verkürzt wurde – am 18./19. März 2022 ebenfalls einen „Großen Sabbat“ geben würde, so wie es im Jahre 31 n. Chr. einen Großen Sabbat gab, als Jesus im Grab ruhte, und der Tag der Erstlingsfrüchte („Yom HaNafat HaOmer“ in der obigen Tabelle), an dem Jesus im Jahre 31 n. Chr. vom Tod auferstand, fällt auf den 19./20. März, den Tag der Frühlings-Tagundnachtgleiche, auf den das Zeichen des Kreuzes am Himmel hinweist, und an dem wir nun das Kommen Jesu (und damit die große erste Auferstehung) erwarten!

So werden die ungenauen Feste der Karaiten, die einen Monat zu früh sind (d. h. die „von Menschen gemachten“ Feste, in Trauer verwandelt werden für jene, die nicht für würdig befunden wurden:

Und ich werde eure Feste in Trauer verwandeln und alle eure Gesänge in Klagelieder, und werde auf alle benden Sacktuch und auf jedes Haupt eine Glatze bringen; und ich werde es machen gleich der Trauer um den Eingeborenen, und das Ende davon wie einen bitteren Tag. - (Amos 8,10)

Einmal mehr sehen wir die „drei Tage der Finsternis“ vom 18. bis 20. März 2022 als Tage der Trauerkleidung und des Sacktuches, die der Trauer um eines einzigen Sohnes gleichen – was bedeutet, dass die Gottlosen, die den Bodensatz des Zorns Gottes trinken, wissen werden, was es heißt, so zu trauern, wie der Vater trauerte, als Sein eingeborener Sohn am Kreuz starb.



David, der Mann nach Gottes eigenem Herzen, drückte den Seelenschmerz aus, den ein Vater erlebt, als sein Sohn der Sünde zum Opfer gefallen ist:

Da wurde der König sehr bewegt, und er stieg hinauf in das Obergemach des Tores und weinte; und während er ging, sprach er also: Mein Sohn Absalom! mein Sohn, mein Sohn Absalom! wäre ich doch an deiner Statt gestorben! Absalom, mein Sohn, mein Sohn!... Und der König hatte sein Angesicht verhüllt, und der König schrie mit lauter Stimme: Mein Sohn Absalom! Absalom, mein Sohn, mein Sohn! (2. Samuel 18,33; 19,4)

Dies ist die Trauer, die all jene erleben werden, die an diesem Tag nicht in Christus verborgen sind, die Sein sühnendes Blut nicht angenommen haben. Und wieder ist dies der Monat (oder der Mond), von dem Hosea sprach:

Sie haben treulos gegen Jehova gehandelt, denn sie haben fremde Kinder gezeugt; nun wird sie der Neumond verzehren mit ihren Erbteilen (Hosea 5,7)

Es ist jedoch bezeichnend, dass wir von unserem Tempelstandort aus den Mond in diesem Monat nicht früher sehen konnten als die Karaiten, obwohl die Berechnungen darauf hindeuteten, dass dies möglich gewesen wäre. Auch hier hat Gott das letzte Wort, was die Sichtverhältnisse angeht, und so stimmt unser Monat genau mit dem karaitischen Kalender überein, außer dass wir uns auf der südlichen Halbkugel befinden und uns durch die um einen Monat verkürzte Zeit bereits im siebten Monat befinden, statt im ersten Monat auf der nördlichen Halbkugel. (In Wirklichkeit befinden wir uns in der südlichen Hemisphäre im sechsten und in der nördlichen Hemisphäre im zwölften Monat.)

Dies bedeutet, dass der 4./5. März 2022 für uns der Tag des Posaunenschalls gewesen wäre, die letzte Warnung vor dem bevorstehenden Tag des Gerichts. An jenem Tag warnte Russland, dass jedes Land, das sich in irgendeiner Weise in die Einrichtung einer Flugverbotszone über der Ukraine einmischt, als Kriegsteilnehmer betrachtet würde. Der ukrainische Präsident bittet um derartige Hilfe. Wird diese Unterstützung der Auslöser für die nukleare Apokalypse sein, die der UN-Sekretär nicht mehr ausschließen kann?

UN-Sekretär Guterres machte diese erschütternde Feststellung am 14. März, der – wenn man dem Kalender weiter folgt – der Versöhnungstag für die südliche Hemisphäre gewesen wäre. Dies hätte auch der Absonderung des Passahlammes in der nördlichen Hemisphäre entsprochen, bei der das Lamm, das geschlachtet werden sollte, von seiner Mutter getrennt werden musste, um so lange zu schreien, bis es durch die Schlachtung zum Schweigen gebracht wurde.

Folgt man dem Kalender der südlichen Hemisphäre, würde das Laubhüttenfest am Sabbat, dem 19. März, beginnen und bis zum letzten großen Tag des Schemini Atzeret am Sabbat, dem 26. März 2022, andauern. Dies wären nach dem verkürzten Kalender ebenfalls „Große Sabbate“, und letzterer wäre tatsächlich buchstäblich der „letzte Tag“ vor der Entrückung.

Die Verkürzung der Zeit liefert also wertvolle Hinweise darauf, dass Jesus auch unter diesen extremen Umständen die Festtage nicht außer Acht lässt. Er kommt immer noch gemäß der Festtage, aber Er zeigt, wie die Menschen sich nicht an Seinen Kalender gehalten haben und nun an „ihren“ eigenen Festtagen leiden werden, so wie Er einst am Kreuz gelitten hat.



Dieses Verständnis verdeutlicht auch, dass die Jubeljahrsposaune (die an Jom Kippur, dem 14. März 2022, ertönt) vor der tausendjährigen Ruhe zu erschallen beginnt, wenn die Heiligen in den Himmel reisen, und dass dazwischen eine gewisse Zeitspanne liegt:

Dann fing das Jubeljahr an, wenn das Land ruhen sollte. Ich sah den frommen Knecht sich in Triumph und Sieg erheben und die Ketten abschütteln, die ihn so lange gefesselt hatten, während sein gottloser Herr nicht wußte, was er tun sollte, denn die Gottlosen konnten nicht die Worte der Stimme Gottes verstehen. Bald erschien nun die große, weiße Wolke. Sie sah schöner aus als je; auf ihr saß des Menschen Sohn. Zuerst konnten wir Jesum auf der Wolke nicht sehen, aber als sie der Erde näher kam, sahen wir seine herrliche Gestalt. Diese Wolke, wenn sie zuerst erscheint, ist das Zeichen des Menschensohnes im Himmel. **Die Stimme des Sohnes Gottes rief die schlafenden Heiligen hervor, bekleidet mit Unsterblichkeit. Die lebenden Heiligen wurden in einem Augenblick verwandelt und wurden samt ihnen in den Wolkenwagen aufgenommen. ...** {EG 25.2}

Jetzt bekommen auch die Worte Jesu an den Hohepriester eine größere Bedeutung:

Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt. Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels. (Matthäus 26,64)

Warum „von nun an“? Warum sagte Jesus zu dem Hohenpriester, dass er ihn „von nun an“ in Macht kommen sehen würde? Jetzt können wir sehen, dass es daran liegt, dass **die Wiederkunft Jesu kurz nach dem jüdischen Jahrestag Seiner Kreuzigung** gemäß dem Kalender der verkürzten Zeitrechnung stattfindet. Der Tag der Kreuzigung ist Freitag, der 18. März 2022, und der Tag des erwarteten sichtbaren Kommens Jesu beginnt am nächsten Abend, in der Nacht zum Samstag, dem 19. März. Nur die Sabbatruhe trennt die beiden Ereignisse, was definitiv früh genug ist, um für diejenigen, die heute Zeuge Seines buchstäblichen Kommens sein werden, „von nun an“ zu sagen.

Könnte der Jahrestag der Webearbe von Jesu Auferstehung auch ein Hinweis darauf sein, dass die besondere Auferstehung am 19./20. März 2022 stattfinden wird?

Die Verkürzung der Zeit auf diese Weise erklärt auch auf andere Art, warum das Kreuz im Himmel in liegender Position gesehen wird. Es ist zu früh, um für den wahren Jahrestag der Kreuzigung Christi aufgerichtet zu werden (der definitionsgemäß im Monat nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche liegen würde).

Außerdem ist es im wahren Kalender Gottes für die nördliche Hemisphäre eigentlich immer noch der zwölfte Monat. In diesem Monat wurden die Juden einst am dreizehnten Tag dem Tod überantwortet.

Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Landschaften des Königs gesandt, um alle Juden zu vertilgen, zu ermorden und umzubringen, vom Knaben bis zum Greise, Kinder und Weiber, an einem Tage, am Dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und um ihre Beute zu plündern. (Esther 3,13)

Wie ihr wisst, wurde das Dekret jedoch rückgängig gemacht, und die Juden durften sich noch am selben Tag verteidigen, und in Schuschan auch noch am nächsten Tag (dem vierzehnten Tag des zwölften Monats). Dies führte dazu, dass die Purimfeiern am vierzehnten und fünfzehnten Tag des zwölften Monats stattfanden.



um ihnen festzusetzen, daß sie den vierzehnten Tag des Monats Adar und den fünfzehnten Tag desselben Jahr für Jahr feiern sollten, (Esther 9,21).

Der vierzehnte Tag fällt auf Freitag, den 17./18. März, und der fünfzehnte Tag auf den Sabbat, den 18./19. März. Das bedeutet, dass eine besondere Regel in Kraft tritt:

Purim meschulasch (dreimal Purim): Es kann der Fall eintreten, dass das Purimfest insgesamt drei Tage lang dauert, nämlich dann, wenn der 15. Adar auf einen Sabbat fällt in einer von Mauern umgebenen Stadt.

So werden die drei Tage der Finsternis vom 18. bis 20. März umgedreht und zu drei Tagen des Lichts für die geistlichen Juden von heute, die der Herr vor ihren Feinden retten wird!

Die alte Schlange

Wie viele der Symbole, mit denen wir es in diesem großen himmlischen Zeichen des Kreuzes zu tun haben, hat auch der Wassermann eine doppelte Bedeutung. Im guten Sinne steht er für Gott den Vater, der das Wasser des Lebens ausgießt. Im schlechten Sinne steht er für den LGBT-Gott, der die von Gott geschaffenen Lebewesen verderben möchte. Der Filmschauspieler im Traum vom 7. März (Jason Momoa als Aquaman) bezieht sich also nicht nur auf den Wassermann, sondern auch auf den falschen Gott (Satan), der sich in dieser Welt an die Stelle von Gott setzt oder als solcher „auftritt“.

In der Zeitlinie des Traums wurde der Schauspieler zu dem Zeitpunkt gesehen, als Bruder Aquiles den Ort verließ, genau dann wenn Merkur das Sternbild des Wassermanns am 25. März 2022 verlässt. Dies deutet darauf hin, dass der falsche Christus die Herrschaft über die Welt kurz vor der Entrückung übernehmen wird. Auf diese Weise wird das Zeitalter des Wassermanns beginnen. Das ist etwa zwei Jahrtausende (ein „Zeitalter“) nachdem Jesus Christus kam und als Mensch geboren wurde und das Zeitalter der Fische einleitete. Die drei Tage seiner Übernahme der Weltherrschaft vom 25. März 2022 bis zur Entrückung am 27. März 2022 wären dann logischerweise die „drei Tage der Finsternis“, von denen die populären Propheten sprechen.

Auch im Traum von der Prozession der Tiere war die Christusfigur zweideutig. Der Mann im Schafspelz, der auf einem weißen Schaf reitet, könnte Jesus darstellen, oder es könnte sich um den „Wolf“ im Schafspelz handeln, der lediglich eine Rolle spielt – Satan, der sich als Jesus ausgibt. So wird die Welt dem falschen Christus ins Verderben folgen, während die Heiligen zu Gott entrückt werden.

Es wurde festgestellt, dass, nachdem C/2021 O3 PanSTARRS die Ekliptik durchquert und den Querbalken (linker und rechter Arm) des Kreuzes gezeichnet hat, der Rest seiner Bahn die Kurve zeichnet, die sich in den Kiefer des Walfisches „einbaut“. Dies symbolisiert die Zeit, in der Satan gebunden ist. Nachdem sich der Heilige Geist durch die Entrückung der Heiligen von der Erde zurückgezogen hat, wird die Welt sich unter dem Einfluss Satans selbst zerstören, und er wird niemanden mehr haben, den er in Versuchung führen kann.

Beachtet, dass Merkur, wenn er sich am Kreuzungspunkt befindet und gedanklich nach rechts abbiegt, um die „Jakobsleiter“ zum Ursprung des Lebenswassers hinaufzusteigen, sich an diesem Wendepunkt in der Schwanzflosse des Walfisches befindet. Wenn man den Walfisch als die alte Schlange erkennt, erinnert dies an die seltsame Anweisung an Moses:

Da sprach Jehova zu ihm: Was ist das in deiner Hand? Und er sprach: Ein Stab. Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde. Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zur Schlange; und Mose floh vor ihr. Und Jehova sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse



sie beim Schwanz. Und er streckte seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde zum Stabe in seiner Hand: - auf daß sie glauben, daß Jehova dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. (2. Mose 4,2-5)

Mit anderen Worten: Wenn der obere Teil der Kometenbahn aus der Sicht des Merkur den Stab der Autorität darstellt, der senkrecht nach oben zum Vater gehalten wird, dann stellt der untere Teil der Kometenbahn den Stab dar, wenn er auf den Boden geworfen wird, wo die alte Schlange ist (der Walfisch, der Leviathan). Und Merkur hat die Macht, ihn am Schwanz zu packen: Diese Geschichte wird in den Himmeln erzählt und zeigt die Macht Gottes über die Schlange, um sie zu binden.

Gott fordert seine Geschöpfe auf, sich nicht durch die Unordnung um sie her verwirren zu lassen, sondern stattdessen sein Schöpfungswerk zu bewundern. Diese Dinge sind es wert, dass man darüber nachdenkt, und Gott hat sie zum Wohl der Menschen gemacht. Er schickt uns seine Engel, die uns darin leiten, sein Werk richtig zu sehen und zu verstehen, damit wir vor Satans Betrügereien bewahrt bleiben. Manuskript 96, 1899; The S.D.A. Bible Commentary IV, 1145. {ICP1 46.1}

Aber nach den tausend Jahren, wenn die Gottlosen auferstehen, um ihre endgültige Belohnung zu erhalten, beschreibt Ellen G. White, dass sie genau dieses Kreuz in den Himmeln sehen werden, das sie verdammt hat:

Über dem Thron wird das Kreuz sichtbar; und wie in einem Panorama erschienen die Szenen der Versuchung und des Sündenfalles Adams sowie die aufeinanderfolgenden Schritte in dem großen Erlösungsplan. Des Heilandes Geburt in Niedrigkeit, die Einfachheit und der Gehorsam seiner Jugend; seine Taufe im Jordan; das Fasten und die Versuchung in der Wüste; sein öffentliches Lehramt, das den Menschen die köstlichen Segnungen des Himmels entfaltete; die mit Taten der Liebe und Barmherzigkeit gekrönten Tage und die Nächte des Gebets und des Wachens in der Einsamkeit der Berge; die Anschläge des Neides, des Hasses und der Bosheit, die seine Wohltaten vergalteten; das furchtbare, geheimnisvolle seelische Ringen in Gethsemane unter der erdrückenden Last der Sünden der ganzen Welt; sein Verraten-werden in die Hände des mörderischen Haufens; die entsetzlichen Ereignisse jener Schreckensnacht, der widerstandslose Gefangene, verlassen von seinen geliebtesten Jüngern, gewaltsam durch die Straßen Jerusalems geschleppt; der Sohn Gottes, von frohlockenden Menschen vor Hannas geführt, im Palaste des Hohenpriesters vor Gericht gestellt, im Rhythuse des Pilatus und vor dem feigen und grausamen Herodes verhöhnt, geschmäht, gegeißelt, und schließlich zum Tode verurteilt – alles ist lebendig dargestellt. {CK 665.2}

Alle Zeitalter sind dort abgebildet, in Anspielung auf die Rolle des Uranus und die Wende der Zeitalter. Das Kreuz war schon immer ein Teil aller Zeitalter, denn Jesus war „das Lamm, das geschlachtet wurde von Grundlegung der Welt an“.

Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an. (Offenbarung 13,8)

Zu Beginn des Zeitalters des Stiers, als Adam erschaffen wurde, war Jesus da. Während des gesamten Opferzeitalters des Widders war Jesus da. Um das Zeitalter der Fische einzuleiten, war der große



Menschenfischer da. Und jetzt kommt Er in der Kraft des Vaters wieder. Und noch einmal wird nach dem großen tausendjährigen Sabbat, das Kreuz Christi zu sehen sein – dieses Kreuz haben wir erkannt.

Dem ganzen Weltall ist das große Opfer, das von dem Vater und dem Sohn um des Menschen willen gebracht wurde, deutlich gezeigt worden. Jetzt ist die Stunde gekommen, da Christus die ihm gebührende Stellung einnimmt und über Fürstentümer und Gewalten und jeden Namen, der genannt werden mag, verherrlicht wird. Um der Freude willen, die ihm verheißen war – daß er viele Kinder zur Herrlichkeit bringen würde –, erduldet er das Kreuz und achtete die Schande gering. Waren auch die Schmerzen und die Schande unfassbar groß, größer noch sind die Freude und die Herrlichkeit. Er schaut auf die Erlösten, die in sein Bild umgewandelt sind, bei denen jedes Herz das vollkommene Gepränge des Göttlichen trägt, jedes Antlitz das Bild ihres Königs widerstrahlt. Er sieht in ihnen den Erfolg der belastenden Arbeit seiner Seele und ist zufrieden. Dann erklärt er mit machtvoller Stimme, die zu allen versammelten Gerechten und Gottlosen dringt: „Seht den Erlös meines Blutes! Für diese habe ich gelitten; für diese bin ich gestorben, damit sie auf ewig in meiner Gegenwart weilen!“ Von den Weißgekleideten, die um den Thron herumstehen, steigt der Lobgesang empor: „Das Lamm, das erwürgt ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.“ Offenbarung 5,12. {GK 670.1-2}

Bringt dies euer Gesicht zum Leuchten? Wir haben unsere Märsche um die Orion-Uhr beendet; ruft ihr im Sieg, wenn ihr die Tiefe dieser Dinge versteht, bevor die Mauer von Jericho fällt?

Der Türmechanismus

Das Verständnis der letzten beiden Neumonde der Erdgeschichte steht in Zusammenhang mit einer weiteren erstaunlichen Erfüllung einer Szene aus dem Traum [Zwei Autos](#): Es ist die Szene, in der es einen besonderen Warteraum mit einer Uhr an der Decke gibt, der mit einem „Mechanismus“ beschrieben wird, den Kugeln – alle Kugeln – passieren müssen, wonach sich die Tür für eine sehr kurze Zeit öffnet.

Die Türe kann nur durch ein Laufwerk über der Tür geöffnet werden. Dieses Laufwerk sieht wie eine Uhr aus, aber es hat kein Ziffernblatt, nur einen einzelnen Zeiger, der sich sehr langsam bewegt. Oberhalb und nach links, ist ein großer, durchsichtiger goldener Trichter. Er hat große, runde, silberne Kugeln, die schimmern. Wenn der einzelne Zeiger auf die oberste Position zeigt, fallen die Kugeln, eine nach der anderen, vom Trichter die Bahn abwärts in einen Behälter, um dadurch dem Zeiger der Uhr Energie zu spenden. Wenn der einzelne Zeiger beinahe an der Spitze ist, hat eine Kugel fast den Behälter erreicht und eine andere nimmt ihren Platz ein. Der einzelne Zeiger beginnt erneut seine Reise um die Uhr. Der Trichter hat nun sehr wenige Kugeln übrig. Wenn die letzte Kugel durch die Vorrichtung geht, wird sich die Tür für eine sehr kurze Zeit öffnen und dann schließen, um nie mehr geöffnet zu werden. Jene, die nicht hindurchgehen, bleiben für immer in dem Raum.

Wir haben schon lange verstanden, dass die Kugeln die 144.000 repräsentieren, aber viele andere Details sind erst jetzt klar geworden. Somit könnte man den einzigen, sich langsam bewegenden Zeiger der Uhr als Hinweis auf den Uranus, den „sehr langsam“ bewegenden Zeiger der Jahrtausenduhr, deuten. Uranus soll der Planet sein, der das Sternbild des Wassermanns beherrscht – passend dazu fungiert er als der große Zeiger der Jahrtausend-Uhr des Vaters.



Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, daß ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag. (2. Petrus 3,8)

Im Gegensatz dazu haben wir schon lange erkannt, dass der sich schnell bewegende Mond eine Art Minutenzeiger für den Mazzaroth ist. Im Gegensatz zu der Vorstellung, dass der Mond Kinder symbolisieren kann, die in die Gemeinde „geboren“ werden (wie die 144.000), **stellen die Kugeln des Mechanismus tatsächlich 144.000 Monde dar**, nicht Menschen! Dies löst das Problem, dass die Versiegelung der 144.000 Menschen bereits abgeschlossen ist, die Tür des Mechanismus sich aber noch nicht geöffnet hat.

Rechnet bitte selbst nach: 144.000 Monde (oder Monate) ÷ 12 Monate pro Jahr = **12.000 Jahre**. Es würde 12.000 Jahre dauern, bis alle Kugeln den Mechanismus durchlaufen hätten, bevor sich die Türe für eine sehr kurze Zeit öffnen würde. **Dies bezieht sich auf die zwölf Jahrtausende seit dem Eintritt der Sünde in die Welt**, wie in [Das Geheimnis der Heiligen Stadt - Teil II](#) erklärt wird!

Das ist eine weitere erstaunliche Erfüllung einer lange untersuchten Traumszene, die uns mit großer Freude erfüllt, wenn wir sie endlich verstehen. Wir haben **zwölf Jahre lang** auf diese Erfüllung gewartet – und zwar **auf den Tag genau!** (Wir haben den Traum am 12. März 2022 verstanden, der am 12. März 2010 geträumt wurde). Wie bei allen von Gott gegebenen Botschaften ist es die Sehnsucht – das Verlangen, die Erfüllung dessen zu sehen, was verkündet wurde –, die Freude an der Entdeckung der Lösungen für Gottes Geheimnisse hervorruft. Habt ihr diese Sehnsucht? Sehnt ihr euch nach der Erfüllung der Verheißungen Gottes in eurem Leben?

Wenn sich die Flügeltüren jetzt öffnen, dann sollte ein weiterer Teil des Traums im Lichte des Kreuzes zu entziffern sein:

Auf die Decke blickend, bemerke ich das Ziffernblatt eines Kompasses ohne Nadel. Es ist auf die Mitte der Decke aufgemalt. Der Nord-, Süd- und Westzeiger haben die gleiche Länge von der Mitte aus betrachtet. Allerdings ist der Ostzeiger dreimal so lang und zeigt auf die einzige Türe im Raum.

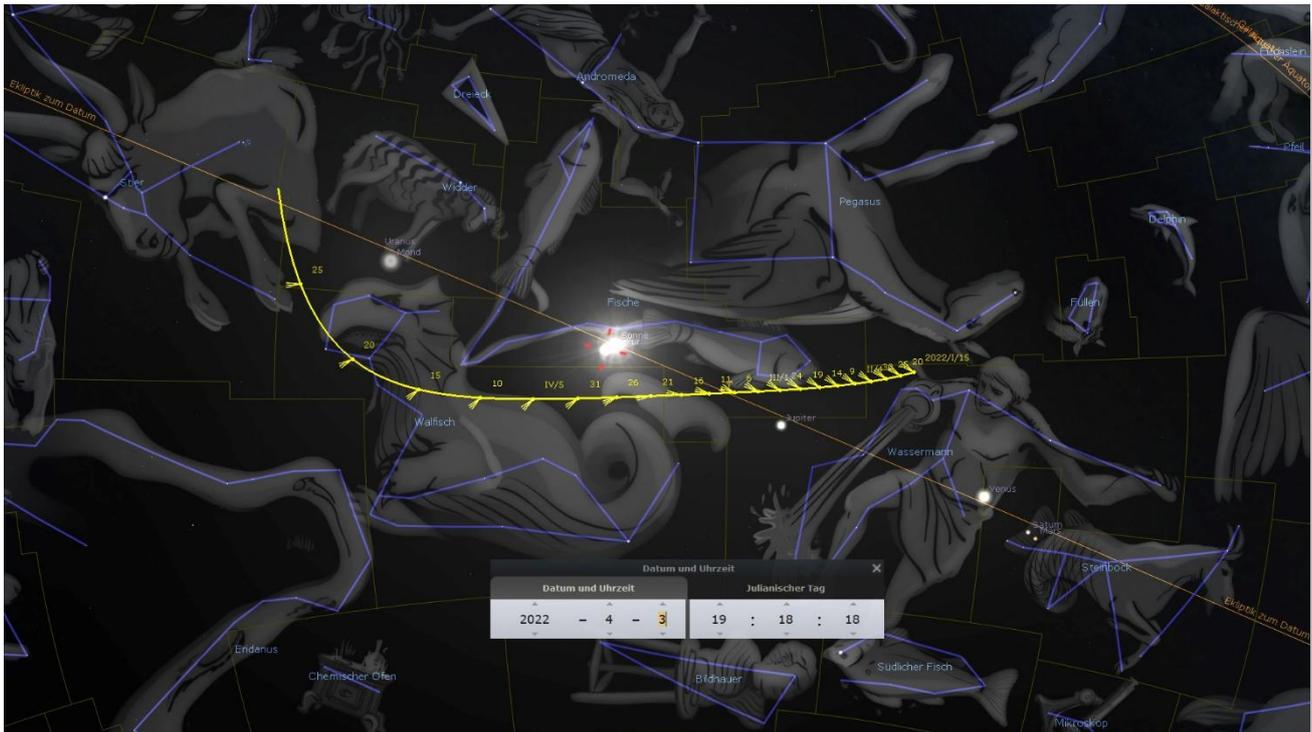
Früher nahmen wir an, dass sich dies auf die Orion-Uhr bezog, doch jetzt wissen wir es besser. Könnte das Kreuz selbst das Zentrum der vier Zeiger markieren? Und wenn ja, wie zeigen die vier Richtungen des Kreuzes nach Norden, Süden, Osten und Westen?

Es hat eindeutig mit den Kardinalzeichen Löwe, Stier, Wassermann und Skorpion zu tun, deren Himmelsrichtungen auf der Anordnung des Lagers Israels basieren, wie im Video [Der himmlische Notar beurkundet die Wiederkunft](#) [unter dem Kapitel „Der Notar überreicht den Urkundenordner“] erklärt wird. Die Schwierigkeit besteht darin, dass alle vier Richtungen auf der gleichen Linie der Ekliptik liegen. Würden wir dem Hauptbalken des Kreuzes folgen, der entlang der Ekliptik liegt, hätten wir Schwierigkeiten zu unterscheiden, in welche Richtung er zeigt, denn jedes Ende des Balkens zeigt in die Richtung aller vier Kardinalzeichen, wenn man dem Zeiger weit genug folgt!

Es muss einen Anhaltspunkt geben, um dieses Rätsel zu lösen. Das gesamte Kreuz liegt in jener Himmelsrichtung, die wegen des Mannes, des Wassermanns, im Zusammenhang mit den Stämmen und ihrer Lagerordnung als „Süden“ bezeichnet wird. Um das Rätsel zu vereinfachen, können wir uns fragen, welcher der vier Arme des Kreuzes nach Süden, zum Wassermann, zeigt? Die Antwort liegt nun auf der Hand: der Arm des Kreuzes, der auf den Wasserkrug zeigt – die Richtung, aus welcher der Komet C/2021 O3 PanSTARRS stammt.



Nachdem wir die Frage nach der Südrichtung geklärt haben, können wir zur nächsten Frage übergehen: Folgt dem Kometen in die andere Richtung und seht, wohin er führt. Wir haben diesen Weg schon einmal gesehen, als er in den Kiefer des Walfischs einhakte:



Der Komet kreuzt die Ekliptik beim Stier, was der Westrichtung der Lager Israels entspricht. Jetzt haben wir zwei der Richtungen gelöst, und die anderen beiden sind nun einfach zu entschlüsseln. Der Fuß des Kreuzes zeigt in Richtung Skorpion, was dem Norden entspricht, während die Spitze des Kreuzes nicht in Richtung des Stiers zeigt, da dieser bereits gewählt wurde, sondern in Richtung des Löwen, was der Ostrichtung entspricht, **die etwa dreimal so weit entfernt liegt**, so wie im Traum auch der Ostzeiger des Kompasses um das Dreifache länger war.

Nun ist es perfekt gelöst. **Das Zeichen des Kreuzes ist der Mechanismus des Traums, durch den die Kugeln gehen müssen**, damit sich die Doppeltür öffnet.

Die Tür öffnet sich, wenn die letzte Kugel durch den Mechanismus geht. Der Traum beschreibt, dass die Kugeln in einem Behälter aufgenommen werden. Wo könnte dieser Punkt in den Himmeln liegen, an dem die Monde „aufgenommen“ werden? Wenn ihr über den Traum **Das Kreuz** nachgedacht habt, in dem beschrieben wird, wie das Kreuz zusammengesetzt und aufgerichtet wurde, dann habt ihr vielleicht eine Vorstellung davon, dass das Kreuz im Himmel (der Kugelmechanismus) tatsächlich eine Fassung bzw. einen Behälter hat:

Der Herold und ich treten zurück, als die Männer das Kreuz hochheben **und es in ein viereckiges Loch in der Oberfläche des Felsens fallen lassen**. Das Loch ist etwa sechzig Zentimeter tief und ein wenig mehr als dreißig Zentimeter in Quadrat breit.

Im Felsen befand sich ein Loch, also eine Fassung, in welches das Kreuz hineingestellt wurde, und in welche auch das Blut und das Wasser flossen:

Nun bemerke ich, dass eine Menge Zeit vergangen ist Blut und Wasser laufen an seinen Beinen herunter auf den Boden. Ich erwarte, dass es sich in einer Pfütze ansammelt, **aber es**



verschwindet durch den Riss am Fuße des Kreuzes. Ich frage den Herold wohin all das Blut fließt. Er sagt: „**Das wird allen offenbart werden**“, und wieder auf Jesus zeigend, fährt er fort, „**aber zu Seiner Zeit.**“

Nun kann die Frage beantwortet werden, wohin das Blut Jesu geflossen ist. Betrachtet man das Kreuz am Firmament, so sieht man, dass das Kreuz „zwei Fuß“ tief im Sternbild des Schützen eingefasst ist. Dies ist die „Erde“, in die das Kreuz gesetzt ist. Sie steht für den Protestantismus – oder allgemeiner für das Christentum – und für jene, die das Blut Christi (Sein Opfer) „angenommen“ haben. Dies ist der Behälter, in den die silbernen Kugeln gelangen müssen, und genau das haben wir am 27. Februar 2022 in den Himmeln gesehen, jedoch hat sich die Tür noch nicht geöffnet, weil es noch einen weiteren Mond gibt, der den Behälter erreichen muss.

Es wird die letzte Kugel sein, die in das Gefäß fällt und die den jüdischen Tag (26./27. März) der Entrückung anzeigt, an dem sich die Flügeltüren des Raumes öffnen werden, wenn Merkur am Kreuzungspunkt steht.

Die Flügeltür wird im Traum als sehr schmal bezeichnet:

Es ist eine Tür mit zwei Flügeln, die sich nach außen hin öffnet und einen engen Durchgang bildet, mit gerade so viel Platz, dass eine Person hindurch passt.

Da wir nun verstehen, dass der Punkt, an dem die beiden Balken des Kreuzes zusammenkommen, der Punkt ist, an dem wir im übertragenen Sinne „auf dem Holz stehen“ müssen, was das Entrückungsdatum am 26./27. März 2022 betrifft, können wir nun auch verstehen, dass diese schmale Flügeltür eine Anspielung auf die 6 × 12-Zoll-Kerbungen sind, die es den beiden Balken ermöglichen, ineinander zu greifen. Das 12 × 12-Quadrat, in dem die beiden Balken miteinander verbunden sind, ist gerade groß genug, damit eine Person darauf stehen kann, jeder Fuß in einem 6 × 12-Zoll-Rechteck, und nur eine Flügeltür von je 6 Zoll, insgesamt 12 Zoll, wären gerade breit genug für eine Person, um ohne Gepäck hindurchzupassen.

Dieses kleine Quadrat von 12 × 12 Zoll ist jedoch nicht das Quadrat, in dem die 144.000 stehen. Es ist nur der Durchgang und entspricht der Zahl 144, als Anspielung auf die Höhe der Mauer des neuen Jerusalem, die in [Das Geheimnis der Heiligen Stadt](#) als Zahl des Goldenen Schnitts entschlüsselt wurde, der die Form der Spiralarms der Milchstraße definiert. Der Himmel ist das Ziel, und wer wird auf diesem riesigen Quadrat auf dem gläsernen Meer stehen können? Nur diejenigen, die auf dem Holz des 12×12-Quadrats der Kreuzung stehen. Alle Maße des Kreuzes liegen nahe am Goldenen Schnitt, genau wie die Eintrittskarte: $12 \div 1,618... = \text{etwa } 7$, wenn man auf eine ganze Zahl aufrundet. Die Abmessungen des Kreuzes selbst entsprechen in etwa dem Goldenen Schnitt.

Die Flügeltür soll sich auch auf der Ostseite des Raumes befinden, wohin der Kompass zeigt. Wenn wir auf die Spitze des östlichen Zeigers des Kreuzes schauen, finden wir die beiden Fische des gleichnamigen Sternbildes, die die beiden Gemeinden – Smyrna und Philadelphia – darstellen, die durch die schmale Öffnung der Tür gehen können.

Die Identifizierung des Schützen hat eine tiefe Bedeutung. Ursprünglich war dies der Reiter auf dem weißen Pferd, wie er im ersten Siegel beschrieben wird, welches die Reinheit der frühen Gemeinde zu Beginn des Christentums beschreibt, sowie die Reinheit des Adventglaubens im Jahre 1846, als sich die Siegel wiederholten.

Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie eine Donnerstimme sagen: Komm und sieh ! Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß hatte einen Bogen; und eine



Krone wurde ihm gegeben, und er zog aus, siegend und auf daß er siegte.
(Offenbarung 6,1-2)

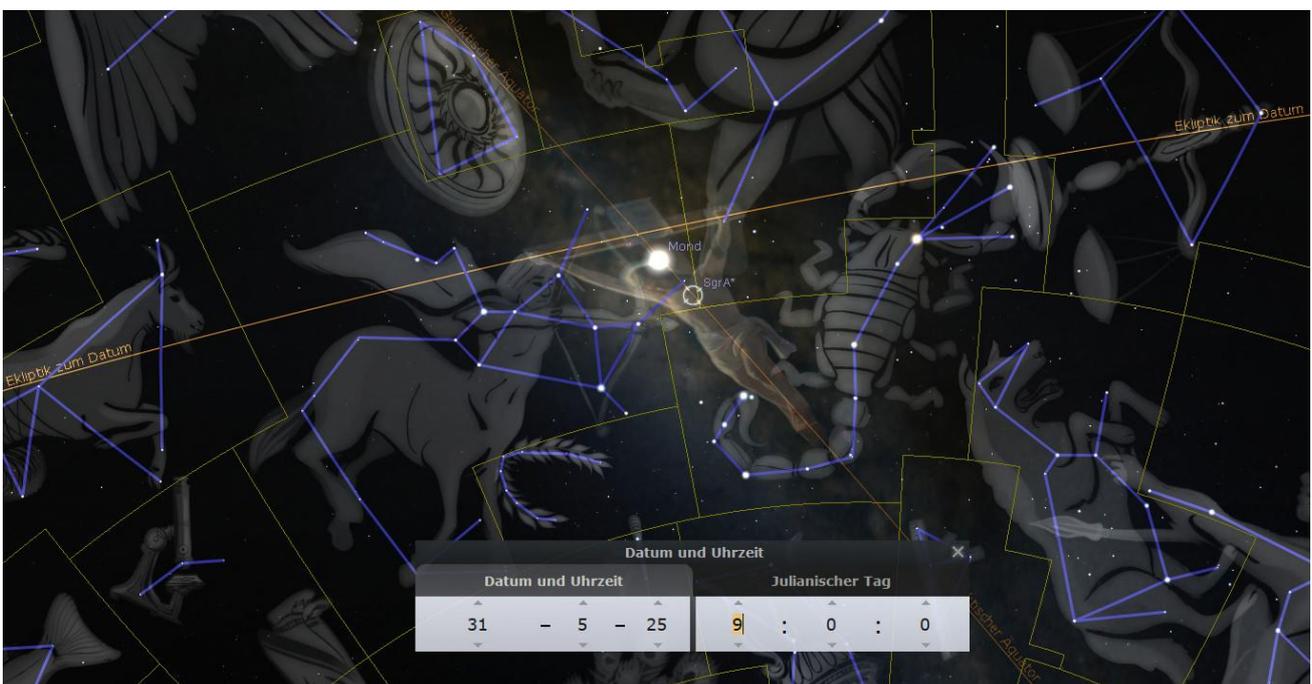
Eine Ära begann, als das weiße Pferd zum ersten Mal auf dem Weg der Expansion war und das Christentum sich ausbreitete, um die Welt zu erobern. Doch im Laufe der Jahrhunderte wurde das Pferd blutrot vom Krieg, schwarz von der Irrlehre und am Ende der Zeit sterbenskrank, und die Krone, die einst das Haupt der christlichen Gemeinde schmückte, liegt am Boden.

Der Schütze ist, wie viele von euch wissen, heute das Symbol für den abtrünnigen Protestantismus, der sich auch auf die Vereinigten Staaten als den einstigen großen Verteidiger der Grundsätze des Republikanismus und des Protestantismus bezieht. Das Kreuz steht im Schützen, was bedeutet, dass die Erde, die es repräsentiert, ein Ort des Todes sein wird, weil sie das Blut und das Wasser, das aus der Seite Jesu floss, verachteten.

Das zweite Wehe ist vorüber...

Wenn Merkur in den Wasserstrom des Wassermanns eintritt und wir uns auf das Abendmahl vorbereiten, ist dies eine feierliche Erinnerung daran, dass der Krug des Wassermanns sowohl das Wasser als auch das Blut enthält. Für jene, die das Blut, das dem Herzen Jesu abgerungen wurde, angenommen haben, ist es das Wasser des Lebens, aber für diejenigen, die Sein Gnadengeschenk verachtet haben, ist es der Zorn Gottes, der ihr eigenes Blut auswringen wird. Für die Gerechten ist es das Wasser, das bei der Hochzeit zu Kana in Wein verwandelt wurde, als Sinnbild für das Hochzeitsmahl des Lammes, aber für die Gottlosen ist es der Zorn Gottes. Was wird es für euch sein? Habt ihr eure Sünden bekannt und euer Gewand – euren Charakter – in dem blutroten Strom gewaschen, bis ihr ein Abbild Christi geworden seid? Tut es noch heute!

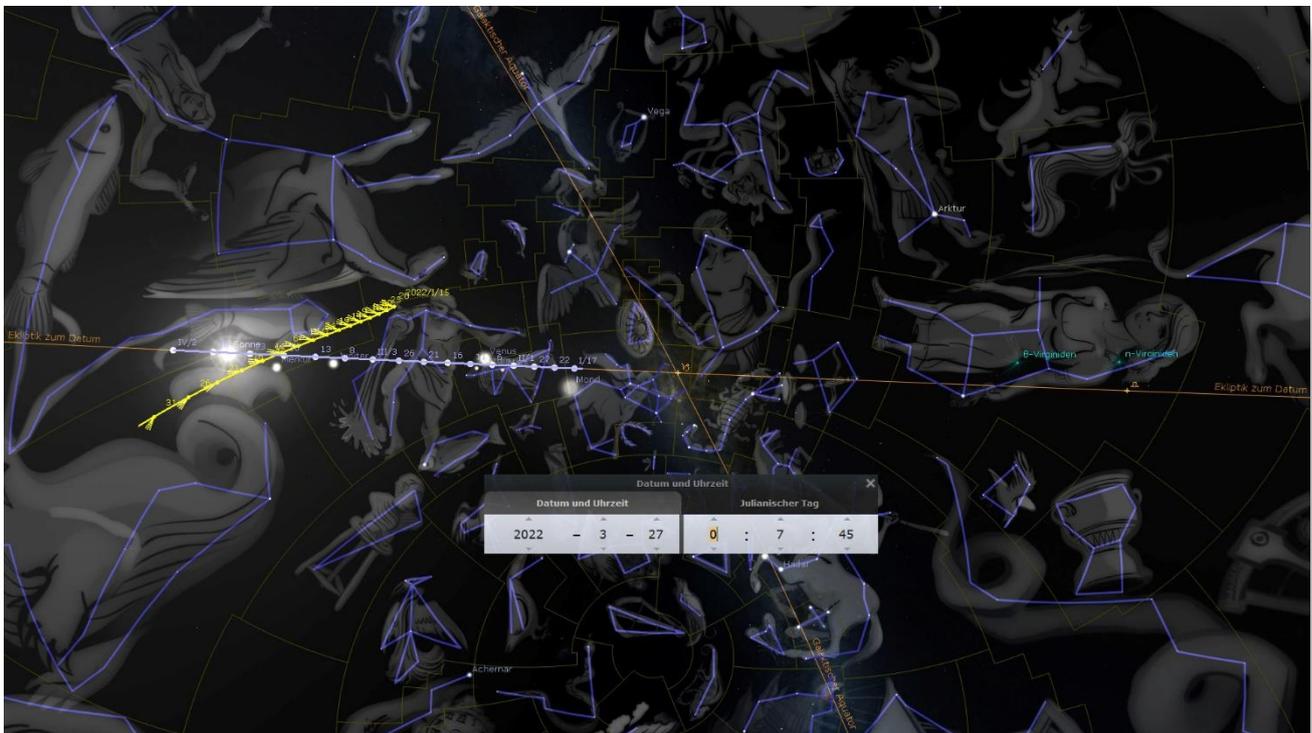
Aber das Kreuz hat für einige noch eine dritte Bedeutung, und **es gibt ein weiteres Kreuz am Himmelszelt, das wir für zum Datum des 25. Mai 31 n.Chr., dem Todestag Jesu, identifizieren konnten.**





Dieses Kreuz wird durch den galaktischen Äquator und die Ekliptik gebildet, die beide von Sonnenwende zu Sonnenwende und von Tagundnachtgleiche zu Tagundnachtgleiche große Kreise um die gesamte Erde bilden. Die Erde wird nicht ohne Grund das zukünftige ewige Zentrum des Universums sein: Sie ist der Ort, an dem das Opfer Jesu dargebracht wurde! Deshalb wird sie das Zentrum des Universums sein. Sein Kreuz ist der Maßstab des Charakters für alle, und alle werden in Ewigkeit zu Ihm aufschauen.

Betrachtet man das Bild aus einer ganzheitlichen Perspektive, so erkennt man, dass die Gemeinde nach Gottes Willen ein Abbild seiner selbst sein soll:



Die Jungfrau repräsentiert die Gemeinde, entsprechend dem großen Zeichen am Himmel aus Offenbarung 12, das am 23. September 2017 am Firmament erschien. Wie in der Präsentation [Das zweite Wehe ist vorüber...](#) beschrieben wird, war dies das Zeichen des Menschensohnes in dem Sinne, dass die Gemeinde den Charakter Gottes perfekt widerspiegeln sollte. Die 1335 und 372 Portionen, die bis zum Zeichen des Kreuzes am Himmel reichen, geben davon weiterhin Zeugnis.

Das Zeichen, das wir heute sehen, steht für das, was die christliche Gemeinde hervorbringen sollte: eine Generation Christus-ähnlicher Menschen (die 144.000), die den Opfercharakter ihres Herrn vollkommen widerspiegeln würden. Jesu Kreuz befand sich im Jahre 31 n. Chr. am galaktischen Äquator. Doch dieses eben gerade entdeckte Kreuz ist *unser* Kreuz.

Das Zeichen des Menschensohnes, das wir heute sehen, ist ein Spiegelbild der Frau am galaktischen Äquator. So wie ein Kind normalerweise seinen Eltern ähnlich sieht, ähnelt das Kreuz auf dieser Seite des galaktischen Äquators dem Zeichen der Frau, das auf der anderen Seite abgebildet war. **Der Christus-ähnliche Same der Frau steht ebenfalls auf dem Mond, ist mit der Sonne bekleidet und wird mit einer Krone dargestellt.** Merkur repräsentiert diejenigen, die überwunden haben und von Jesus (dargestellt durch die Sonne) am „3. April 2022“ gekrönt werden, wo beide an der Spitze des Kreuzes stehen.



Geschaffene Wesen haben ihren Teil dazu beigetragen, mit dem göttlichen Teil im Plan Gottes zusammenzuarbeiten, deshalb war das Datum des 8. März 2022 so wichtig, als **die Hälfte des Kreuzes geformt worden war**. Das Geschöpf arbeitete mit dem Schöpfer zusammen, um dem Universum zu demonstrieren, dass Gott von Seinen Geschöpfen nicht mehr verlangt, als sie in Seiner Kraft zu tun imstande sind, und dass sie sich zur Vollkommenheit Seines Gesetzes der Liebe erheben können, und bereit sind, sich selbst für die Ewigkeit hinzugeben, wenn es für das Gelingen des Heilsplans notwendig ist.

Dieses Datum hat mehr Bedeutung, als wir bisher erkannt haben. Am **25. Mai 2019** [Englisch] sahen unsere Kinder eine Vision von Jesus an der Stelle des großen Steins auf unserem „Gutshof Weiße Wolke“ in Paraguay.

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, daß ich von meinem Geiste ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; (Apostelgeschichte 2,17)

In der Vision sagte Jesus zu ihnen: „Wenn ihr meine Gebote treu haltet, werde ich am 4. Juni kommen und euch eine Krone auf euer Haupt setzen.“

Die Vision schien durch die Pendeluhr bestätigt zu werden, so wie sie zur damaligen Zeit verstanden wurde, als **Die eiserne Rute** und **Der Komet der Zeit und der Sinn des Lebens** geschrieben wurden. Aber da die Zeit verkürzt wurde und wir nicht mehr erwarten, dieses Datum zu erreichen, müssen wir uns fragen: Ist der Arm des Herrn verkürzt, dass Er uns nicht retten kann? Ist Gott in Seiner Macht begrenzt? Im Gegenteil, Er plant nach dem göttlichen Kalender, auch wenn Er zu Kindern in einer Sprache spricht, die sie verstehen können.

Würden wir das Datum auf biblische Weise ausdrücken, wäre der „4. Juni“ „der vierte Tag des sechsten Monats“. In Anbetracht des Kalenders, wie wir ihn in der südlichen Hemisphäre berechnen, befinden wir uns gegenwärtig im sechsten Monat, und der vierte Tag war... **der 7./8. März 2022. Somit begann das Kommen Jesu an dem Tag, an dem das Kreuz entdeckt wurde**, und da wir gesehen haben, dass die Krone am „3. April 2022“, am Ende des Zeichens des Kreuzes, auf die Häupter gesetzt werden wird, sind Seine Worte in der Vision vollständig bestätigt.

Dies bedeutet, dass der Mitternachtsruf der Bewegung des zweiten „Millers“ ertönt ist. Er begann zur Mitternachtsstunde der Pendeluhr, als Hunga Tonga am 15. Januar 2022 ausbrach, und er schwoll an, bis das Zeichen des Menschensohnes als Kreuz am 8. März 2022 gesehen wurde. Dies bestätigt einmal mehr, dass es sich tatsächlich um das Zeichen für die Wiederkunft Christi handelt.

Es deutet aber auch auf eine andere Art und Weise hin, wie das von Schwester Miriam empfangene Wort zu verstehen ist: „Warte 6 20“. Wenn wir dies nicht nur als Hinweis auf die tausendjährige Ruhe verstehen, wie wir sie zuvor verstanden haben, sondern auch als Befehl, „zu warten bis zum zwanzigsten Tag des sechsten Monats“, dann erkennen wir, dass dies auf den 23. und 24. März dieses Jahres in der südlichen Hemisphäre hinweisen würde, was gut zu den sieben Tagen des Kommens Christi passt (und zu den damit verbundenen Festtagen des verkürzten Kalenders). Denkt bitte daran, dem Herrn zu VERTRAUEN und auf Ihn zu harren.

Harre auf Jehova und bewahre seinen Weg, und er wird dich erhöhen, das Land zu besitzen. Wenn die Gesetzlosen ausgerottet werden, wirst du zusehen. (Psalm 37,34)



Abschließend möchte ich sagen, dass wir es nicht versäumen sollten, unsere Seele zu erforschen und uns die schwierigen Fragen zu stellen, die zu einem aufrichtigen Bekenntnis vor dem Herrn führen, wenn wir am Abendmahl teilnehmen. Habt ihr gelernt, zu opfern? Habt ihr euer ewiges Leben auf den Altar dargebracht, wie in unserem Abendmahlsgeübde? Wisst ihr, ob es notwendig sein wird, dass Gott euer ewiges Leben nimmt, damit Sein Plan vollendet werden kann?

Wir wissen seit langem, dass die 144.000 eine besondere Begegnung mit Gott Vater im Tempel des Himmels haben werden, aber sie sind nicht diejenigen, die ihr Leben auf den Altar dargebracht haben wie Philadelphia. Die Frage des Schicksals von Philadelphia wird anders entschieden werden. Für Philadelphia, das seine Gewänder im Blute des Lammes gewaschen hat, das dasselbe Opfer wie Sein Vorbild gebracht hat, ist es keine Frage der Würdigkeit. Es wird nicht darum gehen, ob sie untreu waren, sondern um die Frage, ob das Opfer des ewigen Lebens letztlich notwendig war.

Jetzt sehen wir, wo der Tempel des Vaters dargestellt ist: im Wassermann. Und beim Abendmahl gehen wir Ihm zur Begegnung entgegen, während Merkur den Wasserstrom durchquert. Werden wir alle auf der anderen Seite wieder herauskommen? Oder wird nur ein Andenken von uns im Tempel übrig bleiben? Möge Bruder Johns Bo-Stab den Strom zurückhalten, so wie Moses seinen Stab über das Rote Meer streckte, um es zu teilen!

*Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.
(Offenbarung 3,12)*

Dies sind feierliche Themen, die ihr bedenken solltet, wenn ihr euer Gelübde ablegt und an diesem heiligen Tag an den Symbolen des Opfers unseres Herrn teilhabt. Mögen alle eure Sünden bekannt und mit dem Blute Jesu bedeckt werden, und möge die Gesinnung des VERTRAUENS in Ihn euch durch die kommenden Tage tragen.